

Publication

Publication
AIT

Page
48 / 50

Language
German/English

Issue
January/February 2012

Product / Project
Internship at Matteo Thun & Partners






SERIES LEHRJAHRE BEI... | WORKING IN...

MAILAND

DOMINIK BAUMEISTER BERICHTET ÜBER SEINE LEHRZEIT BEI MATTEO THUN

DOMINIK BAUMEISTER TELLS ABOUT HIS APPRENTICESHIP AT MATTEO THUN

App-User-Info

- ✓  Galerie
-  Video
-  Text, Interview



von | by Dominik Baumeister

Matteo Thun

Das Team von Matteo Thun | Team of matteo Thun



Die Galleria Vittorio Emanuele im Zentrum Mailands | Galleria Vittorio Emanuele in the centre of the town



048 · AIT 1/2 2012

Geboren, aufgewachsen und bis heute im Süden Deutschlands beheimatet, war das Praktikum bei Matteo Thun in Mailand für Dominik Baumeister ein willkommener Ausflug und die Erweiterung seines beruflichen wie auch kulturellen Horizonts. So wie er gehen viele Studenten und Absolventen ins Ausland. Wenn Sie auch einmal gerne in der AIT über Ihre Erfahrungen in einem Architekturbüro fern der Heimat berichten möchten, melden Sie sich doch einfach bei uns!

Born and raised and still resident in Southern Germany, the internship at Matteo Thun in Milan was a welcome excursion for Dominik Baumeister and the expansion of his professional as well as cultural horizons. Just like him, many students and graduates go abroad. If you would like to give an account in the AIT of your experiences in an architectural practice far from home, simply notify us!

► **Wie kamen Sie zu dem Job im Studio Matteo Thun?**

Dass ich nach Mailand gekommen bin, war eigentlich eher Zufall. Bereits zu Beginn meines Masterstudiums an der Hochschule Biberach stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte, um weitere Erfahrungen auf kultureller wie auch beruflicher Ebene zu sammeln. Zunächst plante ich, ein Auslandssemester an einer unserer Partnerhochschulen zu machen. Während des Bewerbungsprozesses wurde ich dann allerdings von einem meiner Professoren darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Fakultät ein neues Kooperationsprogramm mit international renommierten Architekturbüros aufbaut. Unter anderem wurde zu diesem Zeitpunkt eine Partnerschaft mit dem Studio Matteo Thun geschlossen. Da Mailand wie auch das Studio Matteo Thun eine höchst attraktive Alternative zu den Partnerhochschulen ist, war eine Bewerbung fast obligatorisch. Diese lief, analog zu der für eine Partnerhochschule, direkt über die Hochschule Biberach. Nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch in Mailand stand dem Praktikum dann nichts mehr im Weg.

► **Wie sieht der Arbeitsalltag aus?**

Wie in südlichen Ländern üblich, fängt man hier morgens etwas später an. Normalerweise wird von 9 bis 18 Uhr gearbeitet. Wenn man gerade an einem Wettbewerb sitzt oder eine Präsentation hat, sind auch einmal Überstunden angesagt. Meist wird zu zweit - ein Projektleiter und ein Junior Architect - an einem Projekt gearbeitet. Projektspezifisch werden aber zum Team dann auch noch Innenarchitekten und Grafikdesigner hinzugezogen. Durch diese interdisziplinäre interne Zusammenarbeit im Studio Thun wird die Arbeit sehr spannend.

► **Gibt es Schwierigkeiten mit der Kommunikation und Unterschiede zu Deutschland?**

Im Büro ist die Kommunikation kein Problem. Die offizielle Bürosprache ist Englisch, es wird aber auch Italienisch gesprochen und je nachdem, an welchem Projekt man arbeitet und wie die Projektteams zusammengesetzt sind, durchaus auch Deutsch. Außerhalb des Büros wird hauptsächlich Italienisch gesprochen, unter Studenten aber auch gerne Englisch. Das Einzige was recht müßig ist, sind Behördengänge, da in Italien eine sehr ausgeprägte Bürokratie herrscht und man sich auf lange Wartezeiten einstellen muss.

► **Wie ist das Studio Matteo Thun organisiert?**

Das Büro ist entsprechend seinen Tätigkeitsfeldern in die Abteilungen Architecture, Interior Design und Product Design aufgeteilt, die alle miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten. Natürlich ist jede Abteilung mit den eigenen Projekten beschäftigt. Doch durch die ganzheitliche Arbeit des Studios kommt es besonders zwischen den unterschiedlichen Disziplinen sehr oft zur Zusammenarbeit, vor allem bei Hotelprojekten. Für das Finish bei Präsentationen sorgen die Grafikdesigner.

► **Wie verläuft der Entwurfsprozess?**

Generell ist es so, dass sich Matteo Thun zu Beginn eines Projektes mit diesem zuerst auseinandersetzt und für den Entwurf auch den entscheidenden roten Faden vorgibt. Anschließend übernimmt ein Projektteam, unterstützt durch den Designdirektor. Das Team arbeitet den Entwurf aus, setzt die Idee um und entwickelt sie weiter. In regelmäßigen Abständen kümmert sich Matteo Thun um das Projekt und arbeitet auch persönlich daran mit.

► **Welche Projekte haben Sie betreut?**

Ich habe überwiegend an Hotelprojekten gearbeitet. Den Kern meines Praktikums bildete ein Wettbewerb für ein Gesundheitshotel in Österreich. Bei diesem Wettbewerb oblag mir die Projektleitung, da dies die Kommunikation zum Kontaktarchitekten sowie dem Landschaftsarchitekten vereinfachte. Das besondere Erlebnis hierbei war, dass wir diesen Wettbewerb gewonnen haben.

► **Welche prägenden Erfahrungen nehmen Sie aus dieser Zeit mit?**

Aus beruflicher Sicht war natürlich die Projektleitung mit der dazugehörigen Koordination der verschiedenen beteiligten Personen und Abläufe ein sehr prägendes Element, aber auch die Möglichkeit, an Projekten zu arbeiten, die sich durch ihre Größe wie auch ihre besondere Lage auszeichnen. Darüber hinaus haben mich aber auch die Freundlichkeit der Menschen und das intensive Lebensgefühl in Mailand sehr begeistert.

► **Wie lebt es sich denn in Mailand?**

Mailand ist eine sehr junge Stadt. Gefördert wird dies natürlich durch den Umstand, dass Mailand eine Metropole der Mode und des Designs ist, aber auch die großen Universitäten tragen dazu bei. Die Menschen sind sehr offen und es ist recht einfach, andere junge Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen.



Foto: Martin Joppang

► Vapiano in Frankfurt am Main | Vapiano in Frankfurt/Main

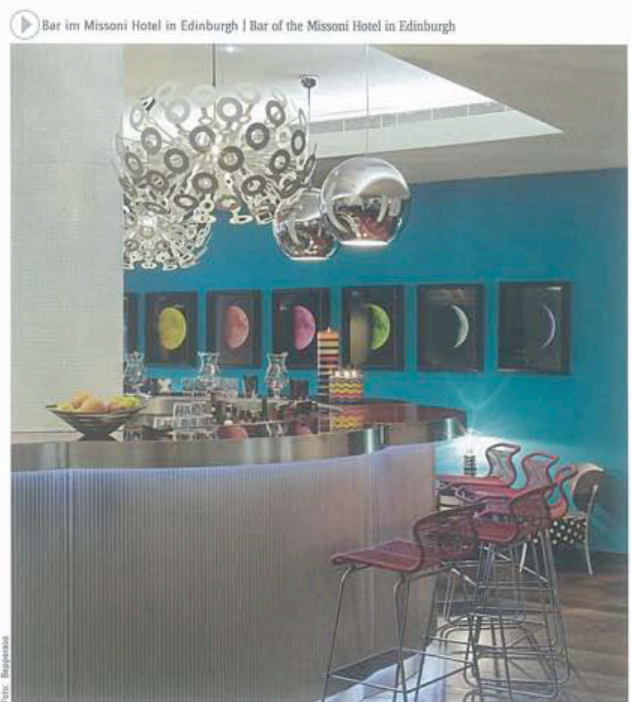


Foto: Bispenglob

► Bar im Missoni Hotel in Edinburgh | Bar of the Missoni Hotel in Edinburgh

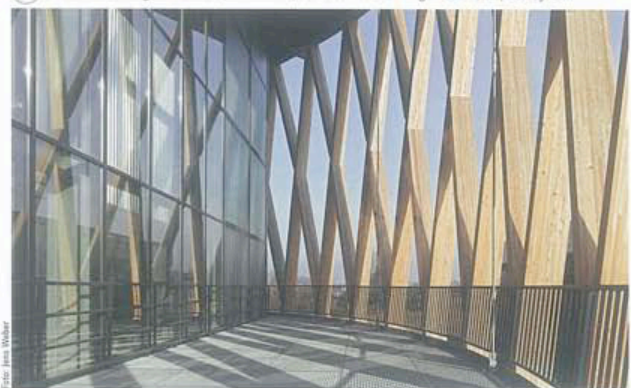


Foto: Jens Weber

► Kraftwerk Schilling in Schwendi, Nähe Ulm | Powerstation Schilling in Schwendi, nearby Ulm

SERIES LEHRJAHRE BEI ... | WORKING IN ...



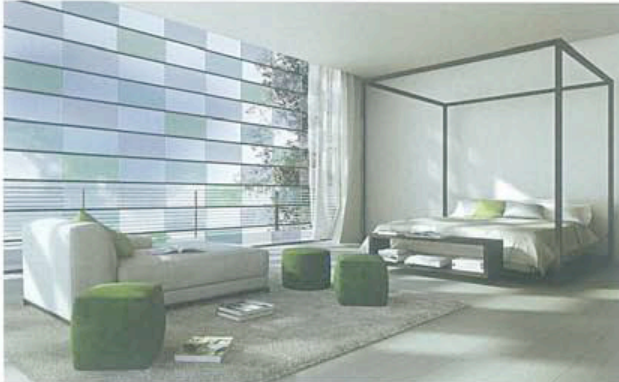
Weitere Architekturbüros in Mailand:
Stefano BoeriArchitetti www.stefanoboeriarchitetti.net
Piuarch www.piuarch.it
CinoZucchiArchitetti www.zucchiarchitetti.com
Mario Bellini Architects www.bellini.it
Claudio Silvestrin Architects www.claudiosilvestrin.com
Andrea Branzi www.andreabranzi.it

MAILAND

Projekt Villa Eden in Gardone an der italienischen Riviera | Villa Eden in Gardone at the Italian Riviera



Schlafzimmerentwurf: Projekt Club House in Gardone | Design for a bedroom of Club House in Gardone



Rendering des Hallenbades im Club House Gardone | Rendering of the swimmingpool in the Club House



Aufgrund des sehr milden Klimas findet das Leben abseits der Arbeit überwiegend im Freien statt. Mit Freunden einen Aperitivo - das ist ein Getränk und Häppchen zusammen - in einer der unzähligen Bars zu genießen gehört ebenso zur Freizeitgestaltung wie sich an den Colonne San Lorenzo zu treffen, um Aufführungen von Musikern oder Tanzgruppen beizuwohnen. Besondere Highlights sind der Salone di Mobile zusammen mit dem Fuorisalone sowie die Modewochen. Zu diesen Events gibt es in der gesamten Stadt in extra dafür angemieteten, zumeist auch sehr ausgefallene Locations Showrooms, in denen Firmen ihre neuesten Kollektionen und Visionen präsentieren.

► **How did you get the job at Studio Matteo Thun?**

The fact that I came to Milan was more of a coincidence. At the start of my Master's programme at Biberach University I already had no doubt that I wanted to spend a semester abroad to gain further experience on the cultural as well as professional level. Initially, I planned to study at one of our partner universities abroad for one semester. But during the application process, one of my professors drew my attention to the fact that our faculty was establishing a new cooperation programme with internationally renowned architectural offices. Amongst others, a partnership with Studio Matteo Thun was started at that time. As Milan just like Studio Matteo Thun is an extremely attractive alternative to the partner universities, an application was almost obligatory. This went, analogous to those for partner universities, directly via Biberach University. After a successful interview in Milan, the internship was arranged.

► **What are the day-to-day working routines like?**

As it is usually the case in countries in the south, people start working in the morning a little later. Normal working hours are from nine in the morning to 6 in the evening. If one is working on a competition or a presentation, overtime is indicated once in a while. Mostly two people, a project leader and a junior architect, work on a project. Depending on the specific project, interior architects and graphic designers are brought in to support the team. Due to this interdisciplinary internal collaboration at Studio Thun the work is very exciting.

► **What is the design process like?**

In general, Matteo Thun is the first to deal with a project at the start and define the golden thread for the design. Subsequently, a project team supported by the design director takes on the project. The team works out the design, implements the idea and develops it further. At regular intervals, Matteo Thun looks after the project and takes an active part.

► **Which projects did you work on?**

I primarily worked on hotel projects. The core of my internship was a competition for a health hotel in Austria. In this project, I was responsible for the project management, because it simplified communication with the contact architect as well as the landscape architect. Here, the special experience was that we won this competition.

► **What key experiences do you take along from this time?**

From a professional perspective, the project management with the corresponding coordination of the different involved people and procedures was, of course, a very profound element, but so was the possibility to work on projects that were characterised by their scale as well as special location. Additionally, I was also very excited by the friendliness of the people and the intensive awareness of life.

► **What is it like to live in Milan?**

Milan is a very young city. This is, of course, further enhanced by the circumstance that Milan is a metropolis of fashion and design. Additionally, the large universities make a contribution to this end. People here are very open and it is quite easy to get to know other young people from all over the world. Due to the mild climate, life away from work mostly takes place in the open. Enjoying an Aperitivo together with friends, that is a drink and a small snack, in one of the innumerable bars is one of the leisure activities just as meeting at Colonne San Lorenzo to watch the performances of musicians and dance groups. Special highlights are Salone di Mobile together with Fuorisalone, as well as the fashion weeks. During these events, there are showrooms all over the city in mostly very exceptional locations that were rented specifically for these events, where the companies present their latest collections and visions.